

Was ist Rechtsextremismus?

RECHTSEXTREMES WELTBILD

RECHTSEXTREMISMUS IST EIN KOMPLEXES PHÄNOMEN, BEI DEM SICH ZWISCHEN RECHTSEXTREMEN EINSTELLUNGEN UND RECHTSEXTREMEM VERHALTEN UNTERSCHIEDEN LÄSST.

RECHTSEXTREME EINSTELLUNGEN

Aus folgenden Ideologiemerkmalen setzt sich das rechtsextreme Weltbild zusammen. Von einem geschlossenen rechtsextremen Weltbild kann dann gesprochen werden, wenn eine Person all diesen Ideologiemerkmalen zustimmt.

• Rassismus¹

Rassismus gruppiert Menschen nach vermeintlich natürlichen und unveränderbaren Merkmalen, wie zum Beispiel ihrer Hautfarbe oder ethnischer Abstammung und markiert einzelne Gruppen als minderwertig. Beispiel:

„Die Bundesrepublik ist durch die vielen Ausländer in einem gefährlichen Maß überfremdet.“

• Antisemitismus²

Antisemitismus ist die Feindschaft gegen Juden aufgrund der angeblichen oder tatsächlichen Zugehörigkeit der jeweiligen Menschen oder Institutionen zum Judentum. Unterschieden werden kann dabei zwischen

- dem Antijudaismus,
- dem rassistischen Antisemitismus,
- dem sekundärem Antisemitismus und
- dem Israelbezogener Antisemitismus.

Ein Beispiel für sekundären Antisemitismus:

„Die Juden arbeiten mehr als andere Menschen mit üblen Tricks, um das zu erreichen was sie wollen.“⁴

• Nationalismus/Chauvinismus³

Chauvinismus ist der Glaube an die Überlegenheit der eigenen Gruppe und wird definiert als eine Form übersteigerten Nationalgefühls mit gleichzeitiger Fremdadwertung. Beispiel:

„Das oberste Ziel deutscher Politik sollte es sein, Deutschland die Macht und die Geltung zu verschaffen, die ihm zusteht.“

• Befürwortung einer rechtsautoritären Diktatur⁴

Rechtsextremisten lehnen eine demokratische Herrschaftsform ab und befürworten stattdessen die Diktatur, im Rahmen derer ein „Führer“ das Land mit unbeschränkter Macht regiert. Beispiel:

„Wir sollten einen Führer haben, der Deutschland zum Wohle aller mit starker Hand regiert.“

• Verharmlosung/Verherrlichung des Nationalsozialismus⁵

Rechtsextremisten sind der Meinung, dass die deutsche Geschichtsschreibung übertriebe und die Verbrechen des Nationalsozialismus nicht so schlimm gewesen wären, wie sie in den Geschichtsbüchern dargestellt werden. Beispiel:

„Die Verbrechen des Nationalsozialismus sind in der Geschichtsschreibung weit übertrieben worden.“

RECHTSEXTREMES VERHALTEN

Einstellungen sind dem Verhalten vorgelagert, aber Einstellungen können sich auch auf Verhalten auswirken. Zu unterscheiden sind ein zielgerichtetes, einem Programm verpflichtendes Verhalten von einem Protestverhalten, das primär der Provokation und dem Ausleben von aggressiven Persönlichkeitsmerkmalen dient. Die Wahl einer rechtsextremen Partei alleine ist daher noch nicht mit Rechtsextremismus gleichzusetzen; oftmals ist es erst ein Bündel von Verhaltensweisen, die auf eine rechtsextreme Einstellung schließen lassen.⁸

Folgende Verhaltensformen treten in der Regel in einer Kombination auf und lassen dann auf eine rechtsextreme Einstellung schließen:

- Die Wahl einer rechtsextremen Partei, wie z. B. DIE RECHTE
- Die Mitgliedschaft in rechtsextremen Gruppierungen, z. B. Identitäre Bewegung
- z. B. das Aufsuchen einer öffentlichen Veranstaltung oder einem öffentlichen Forum im Internet und die Kundgabe von rechtsextremen Inhalten.
- Die Teilnahme an rechtsextremen Veranstaltungen, z. B. an Konzerten oder Demonstrationen
- Gewalt und Terror

Bei Jugendlichen lassen sich häufig **niedrigschwelligere Verhaltensformen** beobachten, wie z. B.:⁹

- Das Tragen von rechtsextremer Kleidung und das Verwenden von rechtsextremen Symbolen
- Die Nutzung rechtsextremer Internetseiten
- Das Kleben von Stickern an Laternenmasten
- Das Hören von rechtsextremer Musik
- Die Äußerung von Sprüchen oder verfassungsfeindlichen Parolen
- Gewalt
- Das Schreiben oder Äußern von Hass-Postings im Netz

Quellen:

¹ vgl. Heitmeyer, Wilhelm (Hrsg.) (2012): Deutsche Zustände. Folge 10. Berlin: Suhrkamp Verlag, S. 75ff.

² vgl. Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2011): Antisemitismus in Deutschland. Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze. Bericht des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus. Berlin, S. 11f.

³ vgl. Zick, Andreas/Küpper, Beate (2011): Antisemitische Mentalitäten. Bericht über Ergebnisse des Forschungsprojektes Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Deutschland und Europa. Expertise für den Expertenkreis Antisemitismus. Berlin.

⁴ vgl. Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar (2012): Die Mitte im Umbruch. Rechtsextreme Einstellungen 2012. Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn: Dietz-Verlag, S. 33f.

⁵ vgl. Ebd.

⁶ Stöss, Richard (2010): Rechtsextremismus im Wandel. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin, S. 60f.

⁷ Becker, Reiner/Pallos, Kerstin (2013): Jugend an der roten Linie. Analysen von und Erfahrungen mit Interventionsansätzen zur Rechtsextremismusprävention. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

⁸ vgl. Becker, Reiner/Pallos, Kerstin (Hrsg.) (2013): Praxishandbuch. Jugend an der roten Linie. Analysen von und Erfahrungen mit Interventionsansätzen zur Rechtsextremismusprävention. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.